

ISAÏ ANGST / KLARINETTE

Geboren 1987 als zweites von vier Kindern, spielt Isai Angst seit seinem neunten Lebensjahr Klarinette. Im Januar 2012 hat er den Master of Arts in Music Performance bei Matthias Müller an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) und 2014 den Master of Arts in Music Pedagogy, teils an der Klassik-, teils an der Jazz-Abteilung der ZHdK abgeschlossen. Im Nebenfach studierte er Bassklarinetten, Komposition, Jazz-Klavier und Live-Elektronik. Neben seiner klassischen Konzerttätigkeit tritt er regelmäßig mit seiner Klezmer/Balkan/Funkband, dem „Freylax' Orkestar“, in der Schweiz und im benachbarten Ausland auf. Unter anderem spielte die Band an namhaften Veranstaltungen wie dem Lucerne Festival, BScene und Jugendkulturfestival Basel (JKF). Zudem wirkt Isai Angst in diversen weiteren Balkan-, Jazz-, Improvisations- und Kammermusikgruppen mit.

Im Verlauf seines Studiums widmete er sich auch vermehrt der live-elektronischen Musik. Seit drei Jahren ist er am Forschungsprojekt zur Weiterentwicklung der Sensor Augmented Bassclarinet am Institute for Computermusic and Soundtechnology (ICST) in Zürich beteiligt. Zudem ist er Zuzüger im Tonhallenorchester und im Collegium Novum Zürich als Computermusiker.

LISA WEISS / KONTRABASS, E-BASS

Die gebürtige Innsbruckerin (1987) besuchte das Musikgymnasium Innsbruck und spielte im hauseigenen Orchester den Kontrabass. Danach konzertierte sie unter anderem im Konservatoriumsorchester Innsbruck, im Tiroler Sinfonieorchester und im Schweizer Jugendsinfonieorchester. 2007 begann sie ihr Kontrabassstudium bei Walter Rumer am Mozarteum Innsbruck und beendete dieses mit Auszeichnung. Zu dieser Zeit genoss sie Gesangsunterricht bei Sebastien Soules; unter anderem bewegte sie dann 2010 dazu, nach Basel zu ziehen und dort an der Schola Cantorum Basiliensis Gesang zu studieren. Im Herbst 2012 wechselte sie an die ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), beendete dort ihr Bachelorstudium in Gesang bei Werner Gura und setzt derzeit ebenfalls bei Gura ihr Studium im Master fort. Neben ihrer Beschäftigung mit klassischer Musik ist Weiss auch sehr an populärer und Neuer Musik interessiert. Mit ihrem Duo „Twi:Ni“ setzt sie zusammen mit Sophia Goidinger-Koch (Violine) ihre eigenen Texte in Musik um. Extra für „9-Point-Inc.“ hat sie sich, nachdem der Komponist ihr gut zugeredet und ein Instrument in die Hand gedrückt hat, das E-Bass-Spiel angeeignet.

FLORIAN HAUPT / SAXOPHON

Florian Haupt (1987) musiziert seit seinem zehnten Lebensjahr auf dem Saxophon. Bereits im Gymnasium war er in im Haus-Orchester, sowie in Jazz-Bands und als Solist tätig. Nach dem Bachelorstudium an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) bei Jean-Georges Koerper wechselte er an die HSLU für ein Masterstudium in Musikpädagogik. 2016 wird er dort seinen zweiten Master abschliessen. Haupt ist Mitglied der beiden Saxophonquartette „nonsequence“ und „Strax Bravura“, unterrichtet an der Musikschule Zollikon und arbeitet als freischaffender Solist in Orchestern und Ensembles.

MARIO STREBEL / AKKORDEON

Mario Strebel (1995) nimmt seit seinem sechsten Lebensjahr Akkordeonunterricht und gewann bereits in jungen Jahren nationale Wettbewerbe. Nach dem Abbruch des Gymnasiums wechselte er ins Vorstudium am Konservatorium Winterthur bei Mario Porreca.

2013 begann er an der HSLU (Hochschule Luzern) das Akkordeonstudium für klassische und neue Musik bei Anne-Maria Hölscher.

Als Solist, sowie als Mitglied von Kammermusikformationen und Bands, spielt er Neue und Klassische Musik, bis hin zu Tango und Muzette. u.a. in der Pamplona Grup.

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41 / Innsbruck / Platzreservierung unter:
info@vierundeinzig.at / **Buslinie 4 und E, Station: Ferdinand-Weyer-Strasse-VIER UND EINZIG**

konzertanz '16.2

Freitag, 13. Mai 2016, 20.00 Uhr
Sonntag, 15. Mai 2016, 19.00 Uhr

PROGRAMM

- | | |
|------------------------|---|
| Charles Gounod | Messa breve Nr.7
Chor InnStimmen, Orgel: Fausto Quintaba,
Leitung: Ya-Wen Yang |
| Kilian Deissler | kick the square
9 Point Inc.
Daniel Borak – Stepptanz / Isai Angst – Klarinette /
Florian Haupt – Saxophon / Matthias Manser –
Trompete / Sebastian B. Koelman – Posaune /
Mario Strebel – Akkordeon / Lisa Weiss - E-Bass,
Kontrabass / Raffael Hafner - Bodenbau,
Kilian Deissler - Komposition, Konzept, Bodenbau |
-

YA-WEN YANG

Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davies und Jorge Rotter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und war in Erfurt als Solokorrepetitorin und Assistentin der Chorleitung tätig. Darüberhinaus entwickelte sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sowie mit dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm Ya-Wen Yang die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen, war Assistentin der künstlerischen Leitung des Tiroler Landestheaters und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchsförderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Weiters dirigierte sie in den vergangenen Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien und ist seit 2011 Jurymitglied beim Bayerischen Orchesterwettbewerb. Seit Jänner 2014 leitet Ya-Wen Yang die hauseigenen Reihe des VIER UND EINZIG für Orchester und Tanz „konzertanz“. Seit wenigen Monaten leitet Ya-Wen außerdem den Innsbrucker Chor InnStimmen. Sie lebt mit ihrer Familie in Innsbruck.

InnStimmen – EIN CHORPROJEKT FÜR JUNG UND ALT

Der im Jahr 2007 gegründete Chor ist ein generationenübergreifendes Projekt, basierend auf der Idee einiger älterer musikbegeisterter SängerInnen. Unter der Leitung von Siegfried Portugaller wurden gemeinsam mit Jugendlichen des Innsbrucker Musikgymnasiums zahlreiche Programme einstudiert und auch das mitgliederspektrum erweiterte sich stetig. Nach Auführungen etlicher Messen wurde im Herbst 2009 ein vielbeachtetes Projekt mit „Weltlicher Chormusik“ mit Instrumental-Begleitung, Tanzimprovisation und Medienkunst relaisiert und begeistert vom Publikum aufgenommen. Nach zweieinhalbjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit hat Siegfried Portugaller die Leitung der ‚InnStimmen‘ an den Dirigenten Jan Golubkow übergeben. Klassische Programme in Zusammenarbeit mit engagierten Solisten, u.a. die John Dowland-Liedern mit einem Lautensolisten und die Kooperation mit anderen Chören ermöglichen zahlreiche Konzertauftritte, u.a. in Stift Stams, im Canisianum Innsbruck, im barocken Stadtsaal Hall sowie im Kaiser Leopold-Saal der theologischen Fakultät. Telemanns „Jahreszeiten“ oder das „Armenien-Konzert“ gehörten zu den Höhepunkten der Aktivitäten unter Jan Golubkow. Seit Anfang 2016 leitet die Dirigentin Ya-Wen Yang den Chor InnStimmen.

KILIAN DEISSLER / PROJEKTLIEFER, KOMPOSITION, INSTRUMENTENBAU

Kilian Deissler (1989) machte bereits mit sieben Jahren seine ersten kompositorischen Gehversuche, setzte sich aber erst intensiv mit der Materie auseinander, als er mit 13 Jahren seine erste Band gründete. Für diese Formation komponierte er die rein instrumentale Musik. 2008 besuchte er das Vorstudium in Komposition bei Heinz Höppli und Burkhard Kinzler und klassischem Gesang bei David Thorner. In dieser Zeit komponierte er u.a. ein Ballett und Theatermusik für das Waaghaus in Winterthur. 2010 begann er das Bachelorstudium in Komposition bei Kaspar Ewald und klassischem Gesang bei David Thorner an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). Nach erfolgreichem Abschluss folgte das Masterstudium in Komposition bei Kaspar Ewald, Mathias Steinauer und Lars Heusser. Neben rein konzertanter Musik schreibt Deissler viel Bühnenmusik, u.a. die Oper „Treibhäuser“, uraufgeführt an den Zürcher Festspielen 2013, und Musik für das comedia dell'arte Stück „Der grüne Vogel“. Kilian Deissler leitet zwei Chöre, ist als freischaffender Komponist, Instrumentalist und Sänger tätig und unterrichtet privat Musiktheorie, Komposition und Gesang.

DANIEL BORAK / STEPPTANZ, CHOREOGRAPHIE

Daniel Borak (1989) ist das Tanzen quasi in die Wiege gelegt worden. Von Kindesbeinen an lernte er bei seiner Mutter das Steptanzen und brachte es schon sehr früh auf ein hohes Niveau. An der Steptanz-Weltmeisterschaft in Riesa (DE) hat er bereits elf Goldmedaillen gewonnen – sechs davon in der Kategorie Solo. Borak absolvierte die ZTTS (Zürcher-Tanz-Theater-Schule), wo er in Ballett, Flamenco, Feldenkrais, Pilates, Choreographie, HipHop-, Jazz- und Moderndance ausgebildet wurde. Seit mehreren Jahren unterrichtet er im „Backstage Studio Zürich“ und der familieneigenen Tanzschule „DanceStudio Liba Borak“ in Winterthur. Er tanzt und choreographiert im In- und Ausland und wird immer wieder als Gastdozent auf der ganzen Welt engagiert. In seinem Bestreben, den Steptanz weiter zu entwickeln und in neue Kontexte zu setzen, ist er Mitglied in der Break-Dance-Formation „Stylize“ und lässt im Projekt „DaNaTi“ mit der Zürcher Tänzerin und Choreografin Natalie Wagner Stepp- und Jazztanz aufeinander treffen.

RAFFAEL HAFNER / INSTRUMENTENBAU, ROADIE

Raffael Hafner wurde 1988 in Winterthur geboren. Mit 18 Jahren absolvierte er den Vorkurs in bildender Kunst bei Juri Borodatchev. Danach schloss er bei der Hasler + Co AG mit Urkunde eine Detailhandelslehre ab. In dieser Ausbildung eignete er sich das Fachwissen in Material- und Werkzeugkunde an. Da er aber wieder künstlerisch tätig sein wollte, entschied er, die Berufsmaturität an der GBMS in Zürich zu absolvieren. Nach seiner Lehre arbeitete er einige Jahre als Graveur. Zurzeit ist er Bierbrauer und freischaffender Bühnenbauer.

SEBASTIAN KOELMAN / POSAUNE

Sebastian Koelman wurde 1990 in Winterthur geboren. Bereits mit siebzehn Jahren begann er seine Posaunisten-Ausbildung an der ZHdK bei Karl Lassauer. Nach dem Bachelorstudium wechselte er für den Master in Pädagogik, ebenfalls an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), zu David Bruchez. 2012 schloss er mit Auszeichnung ab und gewann den Werner & Berti Alter Preis. Während dem darauf folgenden Orchester-Master bei David Bruchez und David Garcia absolvierte er ein Praktikum in der Oper Zürich. Zur Zeit spielt Koelman als Zuzüger in diversen Orchestern (u.a. Musikkollegium Winterthur und der Oper Zürich) und unterrichtet an der Musikschule Prova in Winterthur. Seit 2007 spielt er in der erfolgreichen Balkanband „Sebass“, mit welcher er bereits zwei Alben veröffentlicht hat. In weiteren Bands und Formationen tritt er als Special Guest auf und wirkt bei CD-Produktionen mit.

MATTHIAS MANSER / TROMPETE

Matthias Manser, geboren 1991 in Appenzel AI, verbrachte dort seine ersten 19 Jahre und schloss 2010 das Gymnasium mit der Matura ab. Nach einem kurzen Zwischenspiel als Militärmusiktrompeter begann er 2011 das Studium der klassischen Trompete bei Prof. Frits Damrow an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste). Inzwischen ist er im Masterstudiengang Pädagogik angelangt und widmet sich mehreren kammermusikalischen Projekten verschiedener Stilrichtungen (u.a. Pamplona Grup), sammelt Erfahrungen als Instrumentallehrer und Dirigent. Matthias Manser spielte bereits in vielen namhaften Verkehrsmitteln, so in Zügen, Linienbussen, Taxis und IKEA-Lieferwägen, in einer Seilbahngondel sowie auf diversen Booten und Schiffen.

